

Zeugen Jehovas

Mädchen, das von ihrem Vater missbraucht wurde, bat die Zeugen Jehovas um Hilfe - daraufhin vergriff sich auch der Leiter der Gemeinde an sie.

Quelle: Mirror.co.uk

Übersetzung: [JW Opfer Hilfe e.V.](http://JW-Opfer-Hilfe.de)

Angie Rodgers, die den Zeugen Jehovas den Rücken gekehrt hat, hofft, dass sie mit ihrer Geschichte anderen Opfern Mut machen kann.

6 May 2017 - von Grace Macaskill



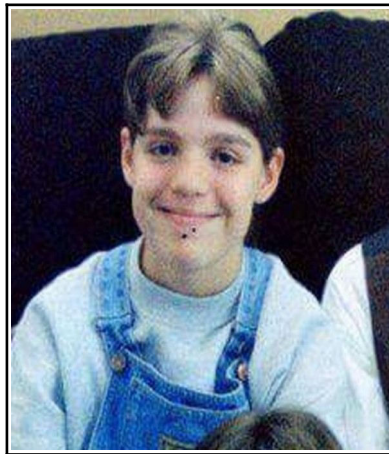
Angie Rodgers sagt, dass sie von Harry Holt sexuell missbraucht wurde, nur wenige Monate nachdem sie ihm vom Missbrauch durch ihren Vater erzählt hatte (Bild: Sunday Mail).

Angie Rodgers kauerte als verängstigtes Kind unter ihrer Bettdecke und betete, dass sie verschont bleiben würde. Fünf Jahre lang, ab dem Alter von 11 Jahren, musste sie aufgrund der abscheulichen Taten ihres Vaters leiden. Angie fühlte sich machtlos, wann immer der gottesfürchtige [Zeuge Jehovas](#), Ian Cousins, sie fast wöchentlich missbrauchte, selbst als sie mit ihm auf einem Kongress der Gemeinde war.

Schließlich brachte sie eines Tages den Mut auf, um es dem Gemeindeältesten zu melden. Doch anstatt ihr zu helfen, begann auch er sie zu missbrauchen. Harry Holt belästigte sie, als sie *Braveheart* zusammen sahen. Er fuhr fort, sieben weitere Mädchen zu missbrauchen.

Heute sagt Angie "Ich wandte mich an die Leitung der Zeugen Jehovas um Hilfe und wurde ein zweites Mal missbraucht. Ich war ein Kind und sie hätten mir helfen müssen, aber sie wandten sich gegen mich. Sie machten mich krank. Ich glaube nicht, dass ich jemals darüber hinwegkommen kann. Ich muss irgendwie lernen damit zu leben. Ich habe

die ständig Alpträume und Flashbacks, zudem wurde bei mir posttraumatischer Stress diagnostiziert."



Angie sagt, sie war 11, als der Missbrauch begann (Bild: Sunday Mirror).

Angies Vater kam 2002 für fünf Jahre ins Gefängnis. Aber vollumfängliche Gerechtigkeit trat erst ein, als auch Holt 2016 für die Missbrauchstaten an insgesamt acht Kindern verurteilt und inhaftiert wurde. Die 36-Jährige und vierfache Mutter Angie verzichtet auf ihre Anonymität, um anderen Missbrauchsopfern zu helfen. Sie sagt: "Mein Vater tat es, wann immer er die Chance dazu hatte, auch wenn ich krank war. Es begann eines Nachts, als ich gerade elf war. Ich wachte auf und bemerkte, dass er mich an Stellen berührte, an denen ein Vater seine Tochter nie berühren sollte."

"Einmal lag ich mit Magengrippe im Bett. Meine Mutter besuchte die Zusammenkunft am Abend und mein Vater blieb daheim. Er nahm mich von der Couch in die Arme, brachte mich in sein Zimmer und belästigte mich. Ich betete, dass meine Mutter kommen und mich retten würde, aber sie tat es nie. Danach versuchte er immer, mich zu berühren, wenn wir allein waren. Es wurde immer schlimmer und schlimmer."

"Wir gingen zu einem Kongress der Zeugen Jehovas, als ich etwa 14 Jahre alt war, und er versuchte mich in einem Zelt zu vergewaltigen. Er wurde nur unterbrochen, als ein anderer Ältester von draußen nach ihm rief. Angie war 15, als sie sich einem Freund anvertraute, dessen Vater ein Ältester in einer anderen Versammlung war. Die Ältesten untersuchten den Fall und beriefen Ian Cousins, jetzt 57 Jahre alt, zu einer internen "gerichtlichen Versammlung" (Rechtskomitee) ein.

Angie wurde von drei männlichen Ältesten in Stevenston, Ayrshire befragt, darunter auch Holt, der für die Kinder als "Onkel Charlie" bekannt war. Sie stellten intime Fragen darüber, wo und wie sie berührt wurde. Sie erklärt: "Sie fragten sogar, was ich getragen hatte, als ob es meine Schuld wäre. Es war entsetzlich. Ich hatte biblische Geschichten darüber gehört, dass Lot Sex mit seinen Töchtern hatte und ich war so verwirrt, dass ich nicht wusste, ob es richtig war Beziehungen zu meinem Vater zu haben. Ich war so naiv, dass ich mit 18 Jahren noch mit Kinderspielzeug und Lego spielte."

Weiter sagt sie: "Die Ältesten der Zeugen Jehovas können nicht gegen verdächtige Missetäter vorgehen, es sei denn, **"es gibt ein Geständnis oder zwei glaubwürdige Zeugen"**. Die Täter können in dieselbe Gemeinde zurückkehren, wenn sie für ihre Sünden bereuen." Während die Ältesten Ian Cousins ermahnten, durfte er in der Gemeinde

bleiben - und der Missbrauch hörte auf. Aber wenige Monate später, 1997, stürzte sich Holt auf Angie, nachdem beide im Predigtdienst waren.

Sie sagt: "Es war nicht ungewöhnlich, zu Holts Haus zurückzukehren, um etwas zu essen, aber diesmal war seine Frau ausser Haus. "Er schaltete den Fernseher ein und sagte kurz darauf er nehme eine Dusche. Als er wiederkam hatte er nur ein Handtuch um die Taille gewickelt. Er fragte mich: "Bist du kitzelig" und versuchte, mich zu berühren. Dann öffnete er meinen Rock und versuchte, mich wieder zu kitzeln. Ich sagte, ich müsse nach Hause, weil meine Mutter auf mich wartete. Ich war so erleichtert, da raus zu kommen, aber auf dem Heimweg im Auto packte er mein Bein und tastete sich nach oben zu meiner Unterwäsche."

Das schockierte Mädchen erzählte es ihren Eltern und es fand ein Treffen in ihrem Haus mit Holt statt. Später wurde er seiner Privilegien als Ältester entbunden und floh nach Edinburgh. 2015 kam er vor Gericht, da er weitere Kinder missbraucht hatte. Angie, die noch immer in Ayrshire lebt, fügt hinzu: "Ich fühle mich schlecht, dass ich es der Polizei damals nicht gesagt habe und fühle mich in gewisser Weise verantwortlich für das, was mit den anderen passiert ist. Aber als Zeugin Jehovas konnte ich es nicht. Die Organisation lehrt uns als Familie zusammenzuhalten.

"Wir wurden davon abgehalten uns außerhalb der Glaubensgemeinschaft zu bewegen. Ich durfte nicht auf Partys oder Übernachtungen gehen. Wir haben Weihnachten oder Ostern nicht gefeiert und ich wurde in der Schule gehänselt. Wenn ich mit anderen Kindern erwischt werden würde, würde mein Vater mich schlagen. Ich hatte Angst vor meinem Vater. Ich dachte, wenn ich es jemandem erzählen würde, würde ich Schande über Jehovas "guten Namen" bringen.

Ich dachte, die Ältesten wären so mächtig - sogar mächtiger als die Polizei und die Sozialbehörden. Es stand auch außer Frage, dass einer der Ältesten die Polizei verständigen würde, weil alles innerhalb der Religion bleibt."



Und vier Jahre später erstattete sie Bericht über ihren Missbrauch durch Harry Holt, der zu dreieinhalb Jahren Gefängnis verurteilt wurde (Bild: Sunday Mail).

Angie fand schließlich die Kraft, im Jahr 2000 eine Anzeige gegen ihren Vater zu erstatten - als ein zweites Mädchen den Polizisten mitteilte, dass sie missbraucht worden war. Er wurde wegen unsittlicher Handlungen gegen Angie und zwei weiterer Mädchen verurteilt. Angie verliess im Alter von 19 Jahren die Zeugen Jehovas und begann ein neues Leben.

Die Religion verlangt von den Mitgliedern, diejenigen zu meiden, die die Organisation verlassen. Angie sagt, dass ihre Mutter sechs Jahre lang nicht mit ihr gesprochen hat - und ihre ersten beiden Enkelkinder erst sah, als sie fünf und drei Jahre alt waren. Bis dahin hatte Angie Holts Angriff verdrängt. 2014 meldete sich jedoch ein weiteres Opfer und Angie erstattete ebenso Anzeige bei der Polizei. Im Februar 2016 erhielt der pensionierte Ingenieur Holt (73) das Urteil über dreieinhalb Jahre Gefängnis, weil er acht Mädchen zwischen 1971 und 2004 missbraucht hatte.

Heute hofft Angie, dass ihre Geschichte anderen Opfern helfen wird. "Wenn das, was mir passiert ist, nur einer jungen Frau - oder einem Jungen - hilft, zur Polizei zu gehen, hat es sich gelohnt. Was mir passiert ist, ist schrecklich, aber ich versuche weiterzumachen, sonst haben meine Täter gewonnen. Die Religion ist nichts anderes als ein Kult.

Kinder werden durch Ängste vor Harmagedon zum Schweigen gebracht, falls sie die Gemeinde in einen schlechten Ruf bringen würden. Hinzu kommt die Angst von Freunden und Familie geächtet zu werden, wenn man zur Polizei geht. So hindert man die Opfer sich zu melden. Es ist archaisch und es muss aufhören."

Die Organisation der Zeugen Jehovas weigerte sich auf spezifische Details von Angies Fall einzugehen und sagte, dass die Treffen vertraulich seien. Weiter sagen sie:

"Die Zeugen Jehovas verabscheuen Kindesmissbrauch und betrachten ihn als abscheuliches Verbrechen und Sünde. Die Sicherheit unserer Kinder ist von größter Bedeutung. Die Ältesten schützen die Täter nicht vor den Behörden. Jeder, der die Sünde des Kindesmissbrauchs begeht, wird aus der Gemeinde ausgeschlossen. Jede Andeutung, dass die Zeugen Jehovas Missbrauch vertuschen, ist falsch. Wir tun alles, was wir können, um Kindesmissbrauch zu verhindern und jedem, der unter dieser schrecklichen Sünde und diesem Verbrechen gelitten hat, geistigen Trost zu spenden."